

Antworten

Frage 1 : Bei welchem Allergietyp ist eine klinische Symptomatik innerhalb von Minuten nach Nahrungsmittelaufnahme zu erwarten

- IgE-vermittelte Typ I-Allergie
- T-zellulär vermittelte Typ IV-Allergie
- Immunkomplex-vermittelte Typ III-Allergie

Frage 2 : Welche immunologisch bedingte Nahrungsmittelunverträglichkeit wird nicht zu den Allergien gezählt

- Pollenassoziierte Kreuzallergie
- Zöliakie
- Typ IV-Allergie

Frage 3 : Der wichtigste Mediator der Typ I-Allergie ist:

- Interferon-gamma
- Histamin
- Interleukin-1

Frage 4 : Bei unauffälligem Gesamt-IgE ist eine IgE-vermittelte Allergie ausgeschlossen

- Das ist richtig
- Das ist falsch
- Das ist richtig, sofern auch das CRP im Normbereich ist

Frage 5 : Bei einer IgE-vermittelten Nahrungsmittel-Typ I-Allergie ist Durchfall zu erwarten in:

- immer
- in ca. 50 % der Fälle
- in ca. 25 % der Fälle

Frage 6 : Wie erfolgt labordiagnostisch der Nachweis einer Typ I-Sensibilisierung auf Weizenmehl?

- Nachweis von spezifischem IgE auf Weizenmehl
- Nachweis von Zonulin im Serum
- Nachweis von IP-10 im Serum

Frage 7 : Auf welche Proteinfraktion im Gliadin sind Patienten sensibilisiert, bei denen eine „Anstrengungsinduzierte Weizenabhängige Anaphylaxie“ aufgetreten ist (WDEIA)?

- alpha-Gliadin
- beta-Gliadin
- gamma-Gliadin
- omega-Gliadin

Frage 8 : Welche spezifischen Laborparameter dienen dem Nachweis einer Weizensensitivität?

- Dafür stehen keine spezifischen Laborparameter zur Verfügung. Die Diagnostik der Weizensensitivität ist derzeit eine Ausschlussdiagnostik, bei zunächst eine Zöliakie und die Formen der Weizenallergie ausgeschlossen werden müssen.
- Die Untersuchung auf HLA-DR2 und die Bestimmung von Nukleosomen-AAK dienen dem Nachweis einer Weizensensitivität.
- IP-10 und TNF-a sind spezifische Marker einer Weizensensitivität.

Frage 9 : Welcher Aspekt muss bei der Diagnostik bei Verdacht auf eine Zöliakie bedacht werden?

- Der Patient muss für die Untersuchung auf Gewebstransglutaminase- und Endomysium-AK nüchtern sein.
- Sowohl die Biopsie als auch die Untersuchung auf Gewebstransglutaminase- und Endomysium-AK muss unter Gluten-haltiger Kost erfolgen.
- Zur Beurteilung der Antikörperbefunde muss parallel immer die zusätzliche Bestimmung der Folsäure erfolgen.

Frage 10 : Welche Aussage ist richtig?

- Bis zu 6% der Patienten mit einer Typ IV-Sensibilisierung auf Gluten haben eine Laktoseintoleranz.
- Patienten mit einer Weizensensitivität entwickeln häufig auch eine chronische Parodontitis.
- Bis zu 6% der Zöliakie-Patienten haben einen selektiven IgA-Mangel.